niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

Stadterneuerung Retz PROTOKOLL
1. Arbeitskreis-Sitzung
KULTUR-TOURISMUS-BILDUNG-FREIZEIT

7. März 2011
Aula Stadtamt

Anwesende: Walter Fallheier, Christa Glück, Reinhold Griebler, Gerhard Krempel, Luzia Markovitsch, Herbert Neubauer, Herbert Presler, Helene Schrolmberger, Eva Sprung, Elfriede Wallig, Manuela Wöhrer

Programm:

1. Begrüßung und Vorstellung der AK-TeilnehmerInnen, Motivation & Erwartungen
2. Stadterneuerung allgemein und Rückblick 2003-2006: Ziele & Projekte in Retz, zwischenzeitliche Projekte und Planungen
3. Anregungen aus der Auftaktveranstaltung
4. Situationsanalyse: Stärken, Schwächen, Chancen, Risken
5. Ausblick: Ziele, weitere Schritte im STERN-Prozess

1) Begrüßung und Vorstellung:

Persönlich eingeladen wurden all jene BürgerInnen, die sich für den Arbeitskreis KULTUR-TOURISMUS-BILDUNG-FREIZEIT per Anmeldekarte bei der Auftaktveranstaltung bzw .anschließend gemeldet hatten, sowie TeilhnehmerInnen des Arbeitskreises Kultur-Tourismus-Bildung-Freizeit aus der Aktion Stadterneuerung Retz 2003 – 2006. Die Termine für die Arbeitskreissitzung wurden auch in Retz Aktuell auf der Homepage der Stadtgemeinde sowie in der NÖN bekannt gegeben.

Vorstellung der TeilnehmerInnen - Erwartungen/Beweggründe

Prozess:

- Neue Impulse aus der Bevölkerung → zukunftsweisende Projekte
- Sportvereine in den AK einbinden (→ Freizeit)

Inhalt:

- Verbindung zu AK Ortsbild & Grünraum, z.B. Nalber Tor und Znaimer Tor, Rathaus, Kleindenkmäler etc.
- Schulgebäude, Campus Retz
- Thematik ist relevant für Lebensqualität in Retz
- berufliches Interesse/Tourismusverein, große Projekte angehen
- „Kleinigkeiten“ sind auch wichtig für Gäste
- Weiterführung / Digitalisierung Stadtarchiv

- Attraktivität des Schulstandortes erhöhen
- Museumsdepot (zentral)
- Fahrradmuseum – neuer Standort
- Historisches Stadtbild
- Galerie (Malerei, Kunsthandwerk, …..) regional
- Theatergruppe

2) a) Stadterneuerung 2011

Ziele der Aktion

Steigerung der Lebensqualität durch

- Hebung Gemeinschaftsbewusstseins
- Stärkung der Identifikation
- Steigerung des Verantwortungsbewusstseins
- Projekte

Dauer des Stadterneuerungs-Prozesses: 4 Jahre

Das Stadterneuerungskonzept

Am Anfang des Stadterneuerungsprozesses wird ein Stadterneuerungskonzept in Workshops von der Bevölkerung und den GemeindevertreterInnen mit Betreuer/Innen der NÖ Stadterneuerung erarbeitet

Bestandteile

- Strukturanalyse
- Leitbild und -ziele
- Maßnahmen
- Zeitplan
- Finanzierungsplan

Rolle der Betreuerin

- Moderation (Leitung des AK, Protokoll,...)
- Leitbilderstellung
- Projektmanagement
- Konfliktmanagement
- Koordination Fachexperten
- Förderberatung / -einreichung
- Kontrolle / Evaluierung
- Öffentlichkeitsarbeit

Die zuständige Betreuerin wird mit Beginn des Stadterneuerungsprozesses 1x / Woche jeweils Mittwoch von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in Retz im Stadtamt anwesend sein.

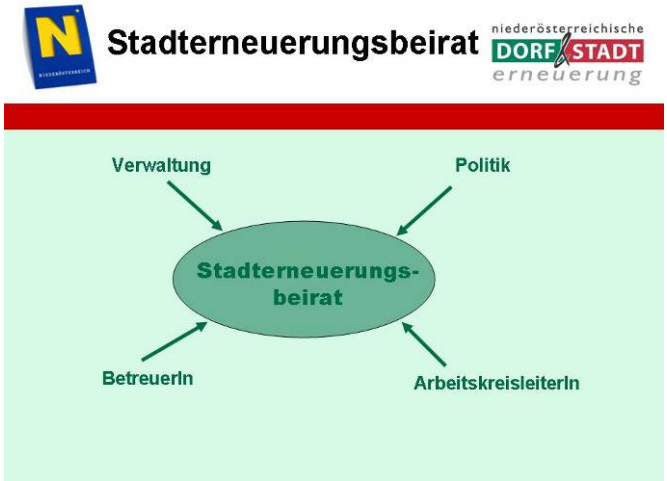
Aufgaben der Arbeitskreise

- Zieldiskussion der Leitthemen
- Aufbereitung von Projekten
- Mitwirkung bei der Projektumsetzung

Bestimmung von AK Leiter und Stellvertreter in jedem Arbeitskreis in der 3. Runde.

Meist spalten sich nach dem Leitbildprozess einzelne Projektgruppen von den thematischen Arbeitsgruppen ab, da nicht immer alle Personen an allen Projekten gleich interessiert sind und/oder die gesamten vier Jahre am Prozess mitarbeiten.

Stadterneuerungsbeirat



Der **Stadterneuerungs-Beirat** besteht aus 16-20 Personen, davon 50% BürgerInnen und 50% Personen aus Politik und Verwaltung.

b) Rückblick: Stadterneuerung in Retz 2003 – 2006

2003 waren ebenfalls - wie 2011 - vier thematische Arbeitsgruppen aktiv.
Zahlreiche Projekte, wie bereits in der Auftaktveranstaltung mittels Ausstellung präsentiert, wurden im Rahmen der Aktion Stadterneuerung 2003 – 2006 umgesetzt.

Übergeordnetes Leitziel Retz 2003-2006

„RETZ – ist eine lebendige Wein- und Kulturstadt, in einer attraktiven und gesunden Landschaft mit einem unverwechselbaren Ortsbild und vielfältigem Wirtschafts- und Gemeinschaftsleben.
RETZ ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum in einer der Zukunftsregionen Europas.
NACHHALTIGKEIT im Sinne der Erhaltung unseres gesunden Lebensraumes für künftige Generationen spielt eine entscheidende Rolle.

Leitziel Kultur-Tourismus-Bildung-Freizeit 2003-2006

Die vorhandenen Kulturgüter sind zu bewahren, für die Allgemeinheit aufzubereiten und zu beleben.
Dem Bedarf nach Aus-, Weiterbildung und Betätigung in allen Bereichen soll Rechnung getragen werden. Sprachkenntnisse, besonders der tschechischen Sprache, sind im Hinblick auf eine Internationalisierung und für Kontakte und die Kooperation über die Grenze unablässig.

Maßnahmen (geplant)

- **Kunst- u. Vereinshaus**
- **Schaffung von Räumlichkeiten für die Musikschule**
- **Stadtmauern und –Turm**

- **Bürgerspital – Renovierung und Nutzung**
- **Ausbau und Management Kulturveranstaltungen**

Leitziel Tourismus 2003-2006

- **Wein als Speerspitze des Tourismus**
- **Altes bewahren, neue Initiativen fördern**
- **Zusammenarbeit mit Nationalpark**
- **Vielfältige, innovative Kulturveranstaltungen**
- **Infrastruktur für Tourismus**
- **Mehrsprachigkeit der Angebote**

Maßnahmen:

- **Bürgerservice/Gästezentrum**
- **Gästetaxi**

Leitziel Freizeit & Jugend 2003-2006

- **Auf Bedürfnisse der Jugend achten**
- **Bereiche f. sinnvolle Freizeitgestaltung – Einbe-ziehung Kinder u. Jugend bei Planung u. Umsetzung**

Maßnahmen:

- **Jugendheim**
- **Skaterplatz**
- **Ballspielplätze**
- **Hauptplatz**
- **Zugänglichkeit Freizeitanlage im Schwimmbad-Areal**

PROJEKTE STERN RETZ 2003 - 2006 (aus Evaluierungsbericht 2007)

MASSNAHMENLISTE		Punkte-wertung	Umsetzungs status
Jugendheim	**1**	23	umgesetzt
Umsetzung Baumkonzept	**2**	19	umgesetzt
Bürgerservice	**3**	18	umgesetzt
Attraktivierung öffentlicher Plätze	**4**	17	tlw. umgesetzt
Attraktivierung Infrastruktur Hauptplatz	**5**	16	tlw. umgesetzt
Kloster, Vinzenziplatz	**6**	15	
Parkplatzkonzept und Verkehrsleitsystem	**7**	14	umgesetzt
Kunst- & Vereinshaus	**8**	12	
Skaterplatz	**9**	10	umgesetzt
Ballspielplätze	**10**	9	umgesetzt

Bürgerspital	**11**	9	umgesetzt
Update Branchenmix & Kundenbindung	**12**	9	umgesetzt
Veranstaltungsmanagement Hauptplatz	**13**	9	umgesetzt
Stadtmauern und –turm	**14**	8	tlw. umgesetzt
Info- und Marketingkonzept	**15**	8	umgesetzt
Leben in der historischen Stadt	**16**	7	umgesetzt
Kirchenpark	**17**	5	umgesetzt
Kulturmanagement	**19**	4	
Reitwege	**20**	4	umgesetzt
Weinlandturm	**21**	4	
Gästetaxi	**18**	3	umgesetzt

c) Nach der STERN-Periode 2007 – 2010 durchgeführte Projekte u. Planungen
lt. Information der Stadtgemeinde

Kultur-Tourismus-Bildung-Freizeit

- Museumserweiterung
- Revitalisierung Windmühle, Erarbeitung Organisationsstruktur
- Einbau WC-Anlage Rathaus (Saal-Nutzung)
- Audioguides Kellerführung (E, Č)
- Sanierung Stadtarchiv
- „Weinbergschnecke“
- Errichtung Nitrifikationsanlage Weinbauschule
- Renovierung Denkmäler
- Rathaus: Türmerstube u. Puntschert-Zimmer (Stationen Stadtführung
- Twin City Projekt mit Znaim (Fremdenführerschulung)
- Diskussion Schulcampus

3) Anregungen / Projektideen aus der STERN-Auftaktveranstaltung 28.1.2011

Kultur-Tourismus-Bildung-Freizeit::

- Museum – Sanierung eines Ausstellungsraumes –
- ehemalige Gerstorfer Wohnung für Prähistorische Ausstellung
- Standortbezogenes Bildungskonzept Campus
- Nalber Tor
- Promenade – zu steile Abfahrt für Kinderwägen
- Aktivierung Altenberg
- Fahrradmuseum - neuer Standort

4) Situationsanalyse: Stärken-Schwächen-Chancen-Risken

Die derzeitige Situation in Retz aus Sicht der anwesenden Arbeitskreis-TeilnehmerInnen:

THEMA KULTUR	
Stärken	**Schwächen**
❖ Historische Bauten ❖ Keller ❖ Südliches Flair ❖ Wein-Bezug ❖ Festival ❖ viele Kunstschaffende ❖ Althof ❖ Trockenrasen ❖ Windmühle ❖ Musikschule ❖ kulturelle Tradition, Retz ist Kulturstadt ❖ wertvolle Musealgüter	❖ Renovierungsbedarf ❖ Bausünden, Vernachlässigung ❖ Museumsdepot, Antelstöckel
Chancen	**Risken**
❖ Retz als Slow City (→ Lebenskultur, auch Verkehrsberuhigung) ❖ Galerie für Kunst und Kunsthandwerk ❖ zusätzliche Belebung Hauptplatz (Musik statt Moped) ❖ Theatergruppe	❖ Zuviel Musealisierung des Stadtraums (Beschilderung) ❖ Unsensible Renovierungen etc. ❖ Gefährdung Trockenrasen, wenn nichts passiert (→ Beweidung mit Schafen)

THEMA TOURISMUS	
Stärken	**Schwächen**
❖ Kulturhistorische Bedeutung – Retz ist „Marke“ ❖ vielfältiges Besichtigungsangebot und Zugänglichkeit ❖ Geographische Lage und Klima ❖ Erreichbarkeit (Bahn, ….) gut für Wiener Markt	❖ Sauberkeit ❖ Ortsbild ❖ geringes Angebot (Gastronomie, Zimmer, ….) ❖ ÖBB-Fahrplan (v.a. Rückfahrt abends u. Wochenende)
Chancen	**Risken**
❖ „Geheimtipp“ ❖ Grenzöffnung nutzen	❖ „Aussterben“ ❖ fehlende Innovation

❖ Kooperation und Partnerschaften bilden, z.B. ÖBB-Tickets	

THEMA BILDUNG	
Stärken	**Schwächen**
❖ Vielfalt des Angebotes (Pflichtschulen, BHS, Musikschule, …) ❖ Kursangebote: VHS, Computerclub, …. ❖ Kindergarten Nachmittagsbetreuung ❖ Tschechisch ab dem Kindergarten ❖ Bikulturelle Schulen	❖ Räumliche Situation entspricht nicht den pädagogischen Anforderungen ❖ Gebäude nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechend ❖ Fehlende Ausbildungsmöglichkeiten im landwirtschaftlichen Bereich
Chancen	**Risken**
❖ Tschechische Sprache (grenzüberschreitende Kontakte u. Aktivitäten), auch schul-übergreifend (div. Bildungseinrichtungen) ❖ Lokale Bindung an den Ausbildungsstandort (Absolventen als Zielgruppe) ❖ Verstärktes Angebot (international) für Schüler und Lehrer ❖ E-Learning ❖ „Versuchsschule“ mit durchgängigem Förderungskonzept ❖ Erwachsenenbildung (auch bei Schulcampus-Projekt)	❖ Sinkende Schülerzahlen ❖ Umsetzung mangels finanzieller Möglichkeiten „erschwert“ ❖ Abwanderung von Schülern durch mangelnde Attraktivität des Schulstandortes ❖ → wirtschaftlicher Rückgang, Arbeitsplätze gehen verloren

THEMA FREIZEIT	
Stärken	**Schwächen**
❖ Vielseitiges Angebot ❖ viele Jugendliche ❖ Kino (wird heuer 100 J. alt, 2.ältestes Kino Österreichs) ❖ Spazierwege ❖ wunderbare Umgebung, Kulturlandschaft ist für alles	❖ aber: es fehlen Animateure (Lenkungsprozess zur Annahme der Angebote) ❖ „überschaubares“ Freizeitangebot ❖ Jugendtreffs fehlen (Vielfalt schaffen, da Jugend inhomogene

geeignet (Wandern, Radfahren, Walken, …)	Gruppe) ❖ Unterhaltung am Abend (Disco od. Musiklokal fehlt) ❖ Pflege der Wanderwege (evtl. Patenschaften?), Sanierungs-bedarf Beschilderung
Chancen	**Risken**
❖ Belebte Stadt – Lebensqualität steigt ❖ Radweg „Lebenslinie“ Retz-Znaim ❖ Alternative Sportarten ❖ Erfassung des Sport- u. Freizeitangebotes → Integrieren in Kulturinfo der Stadtgemeinde ❖ Ruhige, ebene Laufstrecke, z.B. unterhalb Bahndamm	❖ Jugendliche fahren weg oder sinken gesellschaftlich ab (?)

4) Ziele – Überlegungen bis zur nächsten Sitzung

auf Basis der Situationsanalyse (lt. Protokoll) und der Ziele aus der letzten STERN-Periode (wird als Beilage dem Protokoll beigelegt)

Eigenschaften von Zielen:

- Messbar
- Realistisch und durchführbar
- Positiv und wünschenswert
- Nachhaltig

5) Ausblick

Fahrplan Stadterneuerung

Interessensbekundung	(erledigt)
Auftaktveranstaltung	(erledigt)
Arbeiten in thematischen Gruppen	**(zur Zeit)**
Erarbeitung STERN-Konzept	
Gründung Stadterneuerungsbeirat	
Beschluss STERN-Konzept Gemeinderat	Sommer 2011
Projektbezogene Planung und Umsetzung	2011 - 2013
Evaluierung	(2014)

Weitere Arbeitskreistermine:

- AK Soziales: 2. Sitzung 28.3.2011, 18 Uhr
- AK Ortsbild & Grünraum 2. Sitzung 29.3.2011, 18 Uhr
- AK Kultur & Tourismus & Freizeit & Bildung: 2. Sitzung 7.4., 3. Sitzung 9.5.2011, jeweils 19 Uhr
- AK Wirtschaft & Mobilität & Klimaschutz: 1. Sitzung 14.3.2011, 18 Uhr

Nächste Sitzungstermine Arbeitskreis Kultur-Tourismus-Bildung-Freizeit

- **Do. 7.4.2011, 19 Uhr**
- **Mo. 9.5.2011, 19 Uhr**

Für das Protokoll:
DI Margit Fiby, Mobil 0676 / 88 591 206, margit.fiby@dorf-stadterneuerung.at

Stadterneuerungsbetreuerin Retz:
DI Martina Klaus, Mobil: 0676 / 88 591 242, martina.klaus@dorf-stadterneuerung.at,
Bürotag STERN Retz: Mittwoch: 9.00 Uhr – 12. 00 Uhr / Stadtamt Retz

NÖ Dorf- und Stadterneuerung
Büro Weinviertel
Amtsgasse 9
2020 Hollabrunn
Tel. 02952 / 4848, Fax: -5
weinviertel@dorf-stadterneuerung.at
www.dorf-stadterneuerung.at